

Neue Wachstumskurven und Definitionen von Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in der Schweiz

Mitte Juni 2026 hat *pädiatrie schweiz* ihre offiziellen Empfehlungen zur Verwendung von Wachstumskurven in der pädiatrischen Alltagspraxis aktualisiert. Sie stützen sich insbesondere auf die umfangreiche Arbeit des Teams von Prof. Eiholzer vom Pädiatrischen Endokrinologischen Zentrum Zürich (PEZZ), das neue Wachstumskurven auf der Grundlage von Daten von über 43 000 Kindern und Jugendlichen aus allen Sprachregionen der Schweiz entwickelt hat. Ergänzend empfiehlt *pädiatrie schweiz* für bestimmte Altersgruppen und auxologische Parameter weiterhin die Verwendung bereits etablierter Kurven: zum Beispiel die Body Mass Index (BMI)-Kurve von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bis zum Alter von zwei Jahren.

Die *Adipositas-Kommission von pädiatrie schweiz* – an der auch mehrere Mitglieder der AKJ beteiligt sind – hat neue Definitionen des Übergewichts und der Adipositas bei Kindern und Jugendlichen vorgeschlagen:

- **0 bis 2 Jahre:**

Die Verwendung der WHO-BMI-Kurven wird empfohlen, da sie das optimale Gedeihen von termingeborenen Kindern angemessen abbilden. Zudem haben aktuelle Daten gezeigt, dass der BMI in dieser Altersgruppe eine vergleichbare Aussagekraft wie das „Gewicht-pro-Länge“-Verhältnis besitzt. Konkret entspricht ein BMI von mehr als 1 Standardabweichung (SD) einem Übergewicht. Ein BMI von über 2 SD bzw. über 3 SD entspricht jeweils einer Adipositas bzw. einer schweren Adipositas.

- **Ab 2 Jahren:**

Es wird die Verwendung der neuen BMI-Kurven von Eiholzer et al. empfohlen. Übergewicht und Adipositas sollen anhand von Äquivalenzkurven definiert werden. Konkret entspricht die Äquivalenzkurve für Übergewicht einem BMI von 25 kg/m² im Erwachsenenalter, jene für Adipositas Grad 1 einem BMI von 30 kg/m², für Grad 2 einem BMI von 35 kg/m² und für Grad 3 einem BMI von 40 kg/m². Die Verwendung dieser Äquivalenzkurven ermöglicht einen nahtlosen Übergang zwischen pädiatrischen und Erwachsenen-Definitionen. Zudem erleichtern sie den Vergleich mit den Definitionen der International Obesity Task Force (IOTF) sowie mit jenen in anderen Ländern, insbesondere Österreich.

Diese Veränderungen werden auch administrative Anpassungen erforderlich machen, insbesondere im Hinblick auf die Kriterien für die Kostenübernahme der Adipositasbehandlung (z. B. multiprofessionelle strukturierte Individualtherapie – MSIT oder Gruppenprogramme - MGP). Die *Adipositas-Kommission von pädiatrie schweiz* übernimmt die Weitergabe der notwendigen Informationen an die Vertreter der Krankenversicherungen.